

„Wissensbilanz – Made in Germany“ goes Stralsund!

Am 15. November 2008 findet gemeinsam mit der Fachhochschule Stralsund, der Kreishandwerkerschaft Rügen und dem IMA Institut für Marktwirtschaft eine weitere von insgesamt 16 im Jahr 2008 geplanten Veranstaltungen zum Thema „Wissensbilanz – Made in Germany“ statt.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) initiierte Pilotprojekt soll vor allem mittelständischen Unternehmen aufzeigen, wie sie ihre immateriellen Unternehmenswerte wie Wissen und Fähigkeiten der Mitarbeiter, interne Führungsstrukturen und externe Beziehungen darstellen, bewerten und besser nutzen können.

Warum brauchen kleine und mittelständische Unternehmen eine Wissensbilanz?

- ▶ Die Transparenz im Unternehmen wird erhöht und die Nutzung und Weiterentwicklung des intellektuellen Kapitals wird damit steuer- und bewertbar.
- ▶ Die Wissensbilanz ist ein innovatives Managementinstrument, das über fundiertere Entscheidungsgrundlagen die zukünftige Leistungsfähigkeit sichert.
- ▶ Das in den Unternehmen schlummernde Wissenskapital kann so ausfindig gemacht und genutzt werden; beispielsweise über Mitarbeiterakquisition und -qualifizierung.
- ▶ Die Wissensbilanz kann einen verbesserten Zugang zu Kapital für solide Unternehmen ermöglichen.
- ▶ Mit der Wissensbilanz kann eine verbesserte Außenwirkung gegenüber Kunden und Lieferanten erzielt werden.
- ▶ Der gezielte Einsatz von Wissenskapital ist für ein Unternehmen ein echter Wettbewerbsvorteil.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Ansprechpartner

Anmeldung

FH Stralsund

Prof. Dr. Harald Wilde
Tel.: +49 (0) 381 45 66 75
Fax: + 49 (0) 381 45 66 04
E-Mail: Harald.Wilde@fh-stralsund.de

Fachliche Koordination

Arbeitskreis Wissensbilanz

Dr.-Ing. Peter Heisig, eureki, Berlin – Cambridge
Mobil.: +49 (0) 177 2 700 200
E-Mail: info@akwissensbilanz.org

Koordination der Veranstaltungsreihe

AWV – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung

Dr. Ulrich Naujokat
Gottfried Glöckner
Internet: www.awv-net.de

In Kooperation mit:

Kreishandwerkerschaft Rügen

Uwe Ambrosat
Stedarer Weg 1
18528 Bergen auf Rügen

IMA Institut für Marktwirtschaft gGmbH

Klaus Hering
Semlower Straße 136
18439 Stralsund

Veranstaltungsort

Fachhochschule Stralsund

Zur Schwedenschanze 15
18435 Stralsund
Haus 21 / Hörsaal 3

Weitere Informationen über das Projekt
„Wissensbilanz – Made in Germany“ finden Sie unter:
www.akwissensbilanz.org und www.bmwi.bund.de

Anfahrts- und Wegbeschreibung FH Stralsund

Die FH Stralsund befindet sich am nördlichen Stadtrand Richtung Parow (Bus-Linie 4 bis Lilienthalstraße, dann jedoch 10-15 Min. Fußweg). Mit dem Auto: FH ist beschildert, Haus 21 ist, von der Deutschen Rentenversicherung kommend, der erste "Beton-Glas-Palast" links.



Informationsveranstaltung

Wissensbilanz – Made in Germany

Wissen als Chance für den Mittelstand

15. November 2008, 09:00 Uhr bis ca. 12:30 Uhr

Fachhochschule Stralsund

Zur Schwedenschanze 15, 18435 Stralsund,

Haus 21 / Hörsaal 3

www.bmwi.bund.de

www.fh-stralsund.de

www.ima-wissen.de

Grußwort

Wissensbilanz – Erfolgsfaktor für den Mittelstand

Die Krise der Finanzmärkte im Herbst 2008 zeigt erneut, dass traditionelle Finanz- und Erfolgskennzahlen zur Beurteilung von Risiken und Chancen alleine nicht ausreichen.



Kleine und mittlere Unternehmen mit ihren flacheren Hierarchien und kürzeren Entscheidungswegen sind sich dessen bewusst, dass künftige Gewinne von qualitativen Faktoren wie dem Wissen und Können ihrer Mitarbeiter/innen stark beeinflusst werden. Dies gilt besonders für personalintensive, auf Kundennähe angewiesene Branchen wie das Handwerk.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bereits im Jahr 2004 initiierte Pilotprojekt „Wissensbilanz – Made in Germany“ will daher vor allem mittelständische Unternehmen dabei unterstützen, ihre immateriellen Unternehmenswerte systematisch zu ermitteln.

Referenten aus Forschung und Praxis zeigen, wie Sie diese „Wissensbilanz“ als Instrument für die interne Optimierung wie auch die externe Darstellung „weicher“ Erfolgsfaktoren erfolgreich einsetzen können.

Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Prof. Dr. rer. pol. Harald Wilde
Fachbereich Wirtschaft
Operatives Controlling und Nachhaltigkeitsmanagement
Fachhochschule Stralsund

Programm

09:00 Uhr

Begrüßung durch den Veranstalter

Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus,
Rektor der Fachhochschule Stralsund
Jürgen Seidel, Minister für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus,
Mecklenburg-Vorpommern



„Die Wissensbilanz ist ein tolles Werkzeug, um die weichen Faktoren, die maßgeblich zum Geschäftserfolg beitragen, transparent zu machen. Wir werden sie als permanentes Instrument in unsere Unternehmensplanung miteinbeziehen.“

Martin Kuni, Albrecht Maschinenbau GmbH, Hannover

09:20 Uhr

„Wissensbilanz – Made in Germany: Ergebnisse des Projektes“

Dr.-Ing. Peter Heisig, eureki, Berlin –
Cambridge und Arbeitskreis Wissensbilanz

09:50 Uhr

Praxisbeispiel: W. Albrecht Maschinenbau GmbH, Hannover

„ Die Wissensbilanz als Instrument der strategischen Geschäftsführung –
Erfahrungsbericht der Albrecht
Maschinenbau GmbH“

Martin Kuni, Prokurist

Dipl.-Ing. Walter Pirk, Leitstelle für
Technologie-Transfer (Handwerk),
Heinz-Piest-Institut, Hannover

10:20 Uhr

Pause

10:45 Uhr

Präsentation: „Die Wissensbilanz-Toolbox – Eine kurze Einführung“

Dr.-Ing. Peter Heisig, eureki, Berlin –
Cambridge und Arbeitskreis Wissensbilanz



„Die sich beschleunigende Globalisierung bedeutet für die deutsche Wirtschaft eine dramatische Veränderung von Wettbewerbsverhältnissen und Standortfaktoren. Der Faktor Wissen und die wissensorientierte Unternehmensführung gewinnen daher gerade in einem Hochlohnland wie Deutschland zunehmend an Bedeutung.“

Dr. Rolf Hochreiter, Projektverantwortlicher „Wissensbilanz – Made in Germany“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

11:15 Uhr

Praxisbeispiel: araneaNET GmbH, Potsdam

„Mehr Erfolg durch Wissenswertschöpfung in der Informations- und Kommunikationstechnologie“

Gerald Bock, Geschäftsführer

11:45 Uhr

Abschlussdiskussion im Forum und Ausblick

Dr.-Ing. Peter Heisig, eureki, Berlin –
Cambridge und Arbeitskreis Wissensbilanz

Martin Kuni, Albrecht Maschinenbau
Gerald Bock, araneaNET

Dipl.-Ing. Walter Pirk, Heinz-Piest-
Institut

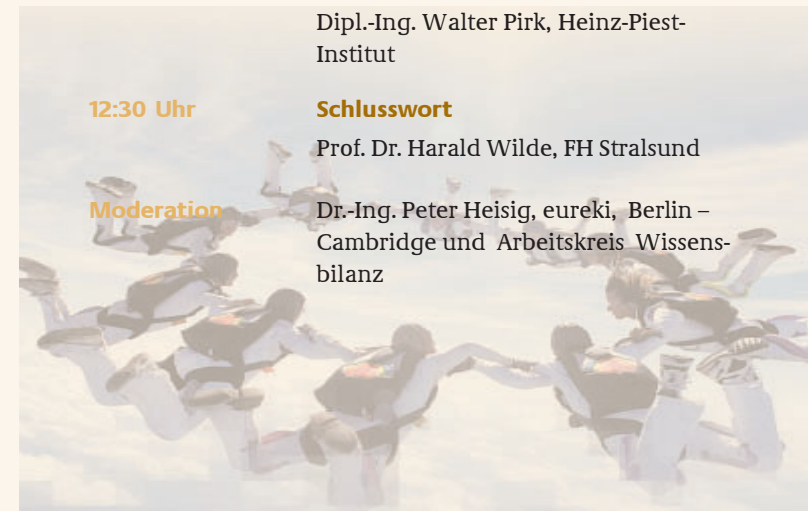
12:30 Uhr

Schlusswort

Prof. Dr. Harald Wilde, FH Stralsund

Moderation

Dr.-Ing. Peter Heisig, eureki, Berlin –
Cambridge und Arbeitskreis Wissensbilanz



Anmeldung

An der Informationsveranstaltung
Wissensbilanz – Made in Germany
Wissen als Chance für den Mittelstand

am 15. November 2008 von 09:00 Uhr bis ca. 12:30 Uhr
in der Fachhochschule Stralsund
Zur Schwedenschanze 15
18435 Stralsund
Haus 21 / Hörsaal 3

- nehme ich gerne teil
- kann ich leider nicht teilnehmen.
- Ja, ich habe Interesse am Thema „Wissensbilanz – Made in Germany“ und möchte den kostenlosen Newsletter zum Thema Wissensbilanz per E-Mail bestellen. E-Mail-Bestellung unter info@akwissensbilanz.org

Vorname/Name

Institution/Firma

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Anmeldung per Fax: + 49 (0) 381 45 66 04

Anmeldung per E-Mail: Harald.Wilde@fh-stralsund.de.